

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik Wahlstedt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	18.01.2021

Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik

Wahlstedt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen Lichtenheldt GmbH ist als Dienstleister im Bereich der pharmazeutischen Auftragsherstellung tätig. Das Entwickeln und das Herstellen von flüssigen und halbfesten nicht-sterilen Fertigprodukten sind die Kernkompetenzen der Lichtenheldt GmbH, die damit ein umfassendes Produktspektrum abdeckt:

- Verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx)
- Rezeptfreie Arzneimittel (OTC)
- Medizinprodukte (Medical Devices)
- Nahrungsergänzungsmittel (Food Supplements)

- Kosmetika (Cosmeceuticals)

Jährlich leistet Lichtenheldt für ca. 60 nationale und internationale Kunden an 2 Standorten in Wahlstedt:

- Entwicklung und Transfer von über 30 Projekten
- Abfüllung und Verpackung von über 6 Mio. Litern in über 26 Mio. Einzelgebilde
- Mehr als ein Viertel der Produkte werden unter Ex-Schutz-Bedingungen gefertigt
- Fertigung und Freigabe von über 150 verschiedenen Rezepturen in über 1.500 Produktionschargen
- Über 20 Außenprüfungen durch Kunden, Behörden und Zertifizierungsstellen

2. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Lichtenheldt Pharma Services begleitet und berät unsere Kunden in eigenen Laborräumlichkeiten bereits bei einer Produktidee, über die galenische Entwicklung, Unterstützung in der Zulassung bis hin zur Routineproduktion.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Globales Umfeld

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Allerdings stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nur noch um 0,6 % über das Vorjahresniveau. Getragen wurde das Wachstum vor allem vom privaten und staatlichen Konsum. Die Wirtschaftsleistung in der Industrie (ohne Baugewerbe) dagegen ging um 3,6 % gegenüber 2018 zurück.

Die deutsche Wirtschaftsleistung wurde erstmals von mehr als 45 Millionen Beschäftigten erbracht, was einen Zuwachs von 0,5 Millionen Erwerbstätigen bedeutet. Es bestand auch in 2019 am Arbeitsmarkt weiterhin die große Herausforderung für die Arbeitgeber, qualifiziertes und motiviertes Personal zur Sicherstellung von Produktion und Dienstleistung zu finden und zu binden.

Unternehmensumfeld/Branchenentwicklung

Auf Platz 4 der Weltrangliste behauptete sich der deutsche Pharmamarkt auch in 2019, der mit einem Weltmarktanteil von ca. 4 % hinter USA, China und Japan liegt.

Damit setzte sich im Heimatmarkt vieler wichtiger Lichtenheldt-Kunden ein langanhaltender Trend fort, der mit zu einem Spitzenwert von 7 % auf ein Umsatzniveau von rund 46 Mrd. € auf Basis des Herstellerabgabepreises führte.

Der deutsche Pharmamarkt besteht zum Einen aus dem kleineren Klinikmarkt mit vorwiegend rezeptpflichtigen Präparaten in Klinikpackungen, auf den in 2019 6,5 Mrd. € Umsatz entfielen. Das für Lichtenheldt relevante Segment des Apothekenmarktes steht für 86 % des Pharmaumsatzes (+6 % vs 2018) und 1,6 Millionen verkauften Packungen (+1 % vs 2018).

Die deutschen Apotheken verkauften verschreibungspflichtige Pharmazeutika (Rx) im Wert von 33 Mrd. € und freiverkäufliche Arzneimittel (OTC) im Wert von 5,2 Mrd. €. Das 6 %-ige Wachstum des Apothekenmarktes wurde in 2019 ganz wesentlich durch innovative und patentgeschützte Arzneimittel v.a. im Krebsbereich bestimmt.

Das Jahr 2019 war bei Herstellern und den Apotheken in Europa durch die Umsetzung der gesetzlichen Serialisierungspflicht für Rx-Arzneimittel bestimmt. Die europaweite Vorgabe zur Verbesserung des Fälschungsschutzes war am 9. Februar 2019 in Kraft getreten ist und hat anfangs bei fast allen Marktteilnehmern zu erheblichen Mehraufwendungen und Komplikationen geführt.

Für OTC-Produkte dagegen besteht keine EU-Serialisierungspflicht und auch kein regulatorischer Preisdruck etwa durch Rabattverträge mit Krankenkassen. Diese Produktklasse steht regelmäßig für über 60% der von Lichtenheldt gefertigten Waren und war auch in 2019 durch anhaltendes Umsatzwachstum (+2 % vs. 2018) gekennzeichnet. Der Bereich der OTC-Präparate war mit 870 Millionen abgesetzter Packungen in Deutschland besonders volumenstark. (Quelle: IQVIA Marktbericht).

2. Geschäftsverlauf

Das Gj. 2019 war geprägt durch den ungeplanten Wegfall des größten Einzelprodukts von LH ab dem 2. Quartal. Die Ursachen und der Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Produktion sind aktuell in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden in Klärung. Ein wesentlicher Anteil des entfallenen Umsatzvolumens konnte durch aktive Verkaufsbearbeitung kompensiert werden. Jedoch wurde das geplante Rohergebnis von 17,3 Mio. € nicht erreicht. Es konnte lediglich ein Rohergebnis von 15,6 Mio. € erwirtschaftet werden.

In Folge ergibt sich lediglich ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. €.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und der Wirtschaftlichkeit vorangetrieben.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von rund 1,9 Mio. € vorgenommen.

Davon entfielen auf den Bereich IT 0,3 Mio. €, auf den Bereich Qualitätskontrolle 0,2 Mio. €, auf den Bereich Abfüllung und Konfektionierung 0,6 Mio. €, auf diverse Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung 0,4 Mio. €, auf Anzahlungen für lfd. Projekte der Produktionserweiterung 0,4 Mio. €.

Personal

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter betrug 237 Beschäftigte und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 10 Mitarbeiter erhöht.

3. Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Unternehmung beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 19,9 Mio. € und befindet sich damit auf Vorjahresniveau.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens beträgt zum 31.12.2019 54 % und befindet sich damit ebenfalls auf Vorjahresniveau. Dementsprechend hat das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen einen Anteil von 46% an der Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € gestiegen. Dabei stehen den Investitionen von 1,9 Mio. € Abschreibungen i.H.v. 1,8 Mio. € gegenüber.

Das Umlaufvermögen mit einem Wert von 9,1 Mio. € befindet sich auf Vorjahresniveau. Dabei entfallen auf die Vorräte 5,1 Mio. € und 3,0 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 0,5 Mio. € auf sonst. Vermögensgegenstände und 0,5 Mio. € auf Liquide Mittel.

Die Eigenkapitalquote beträgt in 2019 30,6 % und liegt damit 4,6%-Punkte unter dem Vorjahreswert. Das nominale Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € verringert.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens kennzeichnet ein Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit von +1,7 Mio. €, einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -1,9 Mio. € sowie einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -0,1 Mio. €.

Der operative Cashflow basiert auf dem Ergebnis-Cashflow +1,9 Mio. € und den Veränderungen im Working Capital von -0,2 Mio. €. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus der Tilgung und Aufnahme von kurz- und langfristigem Fremdkapital, Gesellschafterdarlehen sowie den gezahlten Zinsen und der Ausschüttung an die Gesellschafter.

Es ergibt sich somit für 2019 in Summe eine negative Veränderung der zahlungswirksamen Finanzmittel in Höhe von -0,3 Mio. €. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch Tilgungen um 0,8 Mio. € reduziert.

Unsere Finanzlage schätzen wir als gut ein. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

c) Ertragslage

Im Berichtsjahr verringerte sich das Rohergebnis von 16,7 Mio. € im Vorjahr auf 15,6 Mio. €, um -6,8 %, das Rohergebnis mit 54,4 % lag 1,1-Prozent-Punkte unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 9,0 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 0,1 Mio. € gegenüber 1,2 Mio. € im Vorjahr.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Steuerungskennzahlen liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von

- Rohertrag (15,6 Mio. €, im Vorjahr: 16,7 Mio. €)
- Jahresüberschuss (0,1 Mio. €, im Vorjahr: 1,2 Mio. €)
- Eigenkapitalrentabilität (0,9 %, im Vorjahr: 16,7 %)
- Investitionen (1,9 Mio. €)

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 wird eine Steigerung des Rohertrages von ca. 1,0 Mio. € erwartet. Diese Prognose beruht auf konkreten Kundenforecasts sowie neuer beziehungsweise im Transfer befindlichen Kundenprojekte, die sich nach unserer Einschätzung in 2020 realisieren werden.

Trotz Kostensteigerungen im Bereich Personal, die auf dem in 2018 abgeschlossenen Tarifvertrag beruhen, und einem leichtem Anstieg der anderen Betriebskosten erwarten wir ein deutlich verbessertes Ergebnis ggü. dem Gj. 2019.

Der geschlossene Vergleich mit dem Hauptzollamt wird sich zudem positiv auf das Jahresergebnis 2020 auswirken.

Als größere Einzelinvestitionen sind Investitionen für die Erweiterung des Produktionsbereiches Bulkherstellung in Höhe von 3,6 Mio. € vorgesehen um die konkret anstehenden Neuprojekte abzuwickeln und dem mittelfristigen Wachstum weiteren Raum zu geben. Ein zusätzlicher Betrag von 1,5 Mio. € wird in Form von diversen Ersatzinvestitionen bereichsübergreifend investiert.

Die Anzahl der Mitarbeiter soll planmäßig um ca. 10 erhöht werden.

Corona-Pandemie:

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts sieht sich Lichtenheldt mit dem offiziellen Status als systemrelevantes Unternehmen vor großen Chancen, aber auch gewissen Risiken für das Geschäftsjahr 2020.

Der aufgelaufene Auftragseingang sichert nach 3 Monaten bereits die für das komplette Jahr geplante Produktionsleistung ab. Dies wird durch überaus hohe Bestellungen für Desinfektionsmittel und COVID-19 Testreagenzien erzeugt.

Es werden alle Maßnahmen ergriffen um die Kontinuität des Geschäftsbetriebes und eine Steigerung der Produktionsleistung in enger Abstimmung mit den zuständigen Gesundheitsbehörden zu gewährleisten. Dazu gehören verstärkte Hygienemaßnahmen, Personaltrennung im Schichtbetrieb, Rekrutierung von Zusatzpersonal für Zusatzschichten sowie die Absicherung der Zulieferketten.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung haben sich nicht wesentlich verändert. Bedingt durch diverse Behörden- und Kundenaudits gemäß der GMP-Richtlinien, der ISO 9001 und ISO 13845 Zertifizierung und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Qualitätssicherung wird eine systematische Risikoermittlung und -reduzierung betrieben.

Die Beschaffung von Rohstoffen unterliegt Risiken hinsichtlich Preis, Qualität und Liefertreue. Eine intensive Beobachtung der Beschaffungsmärkte, Zertifizierungen sowie Rahmenverträge reduzieren die Risiken, die bei einem Ausfall von Lieferanten entstehen würden.

Produktions- und Produkthaftungsrisiken werden mit Hilfe des etablierten Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherungssysteme begrenzt. Zusätzlich reduzieren Versicherungen die finanziellen Folgen eventueller Schäden.

Lichtenheldt verfügt über ein effizientes Controlling und ein umfassendes periodisches Reporting. Darüber hinaus werden regelmäßig Sitzungen der entsprechenden Gremien abgehalten um Risiken kurzfristig identifizieren zu können. Dies und die langjährige Erfahrung führen dazu, dass den oben beschriebenen Risiken zugleich Chancen der Ertragssteigerung gegenüberstehen.

Als Chancen für das kommende Geschäftsjahr sehen wir Preiserhöhungen, welche wir gegenüber Kunden durchsetzen können sowie die Gewinnung von kurz- und mittelfristigem Neugeschäft mit Bestands- und Neukunden. Im Bereich der Produktion rechnen wir mit einer Erhöhung der Produktivität, durch Optimierungen die sich aus OEE-Messungen, Engpassanalysen und KVP-Maßnahmen ergeben sollen.

Auch die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme sind grundlegende Aspekte für die tägliche Arbeit. Durch den Einsatz moderner Hard- und Software wird die Funktionsfähigkeit dieser Systeme sichergestellt und durch ein umfassendes, ständig optimiertes IT-Sicherheitsmanagement geschützt. IT-Risiken werden durch eine kompetent besetzte eigene IT-Abteilung minimiert. Laufende Investitionen in die IT gewährleisten stets einen Stand auf aktuellem Niveau.

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung derzeit nicht erkennbar.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt keine Risiken ermittelt, die den Bestand der Unternehmung gefährden könnten.

Wahlstedt, den 30. März 2020

Hans-Joachim Eisele, Geschäftsführer
Andrea Schulz-Ayecke, Geschäftsführerin
Dr. Torsten Ziegler, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	10.708.722,67	10.621.818,66
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	443.001,50	550.439,34
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	443.001,50	550.439,34
II. Sachanlagen	10.265.721,17	10.071.379,32
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.125.492,86	5.321.252,15
2. technische Anlagen und Maschinen	3.291.992,00	3.391.589,77
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.340.067,00	1.222.572,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	508.169,31	135.965,40
B. Umlaufvermögen	9.097.146,26	9.270.591,93
I. Vorräte	5.084.186,45	4.690.147,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.498.208,48	3.807.882,34
1. sonstige Vermögensgegenstände	3.498.208,48	3.807.882,34

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	514.751,33	772.562,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.451,54	68.249,92
Bilanzsumme, Summe Aktiva	19.856.320,47	19.960.660,51

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	6.069.084,17	7.017.305,32
I. gezeichnetes Kapital	770.000,00	770.000,00
II. Bilanzgewinn	5.299.084,17	6.247.305,32
B. Rückstellungen	602.365,76	1.254.015,07
C. Verbindlichkeiten	13.184.870,54	11.689.340,12
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.694.029,31	6.974.844,93
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.985.932,77	3.781.731,62
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.708.096,54	3.193.113,31
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.490.841,23	4.714.495,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.490.841,23	4.714.495,19
Bilanzsumme, Summe Passiva	19.856.320,47	19.960.660,51

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	15.813.340,75	16.935.926,84
2. Personalaufwand	9.026.446,49	9.006.589,46
a) Löhne und Gehälter	7.572.123,55	7.676.276,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.454.322,94	1.330.313,09
davon für Altersversorgung	11.069,10	10.566,38
3. Abschreibungen	1.766.816,70	1.698.320,82
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.766.816,70	1.698.320,82
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.719.618,68	4.285.608,25
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	3.758,95	2.124,95
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	323,99	678,85

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220.008,94	235.263,87
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.678,13	512.548,98
8. Ergebnis nach Steuern	79.095,80	1.198.274,31
9. sonstige Steuern	27.316,95	24.538,99
10. Jahresüberschuss	51.778,85	1.173.735,32

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik hat ihren Sitz in Wahlstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 373 SE eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes unter Berücksichtigung der Satzungsbestimmungen aufgestellt. Von der Wahlmöglichkeit nach Artikel 24 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft wie in den Vorjahren eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 265, 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

III. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden gem. § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Die Bilanzierung erfolgte vor Verwendung des Jahresüberschusses.

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

AKTIVA

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben. Bei der erworbenen Software wurde eine Nutzungsdauer von 2 bis 5 Jahren zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen der Vorjahre und um die Abschreibungen des Berichtsjahres bewertet.

Die Abschreibungen des **unbeweglichen Sachanlagevermögens** erfolgen in der Regel linear. Sie bemessen sich bei Geschäfts- und Fabrikbauten nach einer Nutzungsdauer von 50, 40 und 33,3 Jahren, bei den übrigen Bauten von 10 bis 50 Jahren.

Bei den **beweglichen Anlagegegenständen** erfolgten die Abschreibungen linear und degressiv. Bei Anwendung der degressiven Abschreibung wurde auf die lineare Methode planmäßig übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führte. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen 3 und 13 Jahren. Formateile werden über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2019 wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten pro Jahr gebildet, der dann einer fünfjährigen Pauschalabschreibung unterliegt.

Bei den **Vorräten** sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Bestandsrisiken wegen verminderter Verwertbarkeit sind wie in den Vorjahren durch Abschläge berücksichtigt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In den Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Die fertigen Erzeugnisse wurden mit 90 % des zu erzielenden Verkaufspreises bewertet. Das Niederstwertprinzip bei der Bewertung der Erzeugnisse wurde beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

PASSIVA

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag entspricht.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1) zu ersehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 4 (im Vorjahr: TEUR 4) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Des Weiteren wurden hier Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 61 (im Vorjahr: TEUR 67) ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr: TEUR 10) enthalten.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten/Besicherungen

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten einschließlich der Besicherungen ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2) zu ersehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 3.772 (im Vorjahr: TEUR 3.386) enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 329 entfallen auf Verpflichtungen für nicht genommenen Urlaub (TEUR 124; im Vorjahr: TEUR 127), Gewährleistungen (TEUR 56; im Vorjahr: TEUR 59), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 33, im Vorjahr: TEUR 33), Prämien an Mitarbeiter (TEUR 81; im Vorjahr: TEUR 474), Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 3; im Vorjahr: TEUR 13) sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten (TEUR 32; im Vorjahr: TEUR 153).

Die sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten setzen sich aus den Positionen diverser Verbindlichkeiten (TEUR 5; im Vorjahr: TEUR 7), noch ausstehende Kundenboni (TEUR 0; im Vorjahr: TEUR 125) und einer Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 27; im Vorjahr: TEUR 21) zusammen.

Des Weiteren werden Steuerrückstellungen für noch abzuführende Ertragsteuern in Höhe von TEUR 274 (im Vorjahr: TEUR 396) ausgewiesen.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 254 (im Vorjahr: TEUR 247) und beinhalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 15 (im Vorjahr: TEUR 14), und Erträge aus der Kfz-Gestellung TEUR 124 (im Vorjahr: TEUR 98). Des Weiteren sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 103 (im Vorjahr: TEUR 11) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt insgesamt TEUR 9.026 (im Vorjahr: TEUR 9.007). Davon entfallen TEUR 7.580 (im Vorjahr: TEUR 7.676) auf Löhne und Gehälter sowie TEUR 1.446 (im Vorjahr: TEUR 1.330) auf Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.720 (im Vorjahr: TEUR 4.286) und beinhalten im Wesentlichen: Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von TEUR 1.488 (im Vorjahr: TEUR 1.389), Kosten der Warenabgabe TEUR 328 (im Vorjahr: TEUR 351), Raumkosten TEUR 782 (im Vorjahr: TEUR 688), Fremdpersonalgestellung TEUR 361 (im Vorjahr: TEUR 347), Kosten für Versicherungen und Beiträge TEUR 150 (im Vorjahr: TEUR 145), Werbe-, Messe- und Reisekosten TEUR 168 (im Vorjahr: TEUR 176), Fahrzeugkosten TEUR 160 (im Vorjahr: 118 TEUR), Miet- und Leasingaufwendungen TEUR 161 (im Vorjahr: TEUR 155). Des Weiteren sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 36 (im Vorjahr: TEUR 82) enthalten.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand beträgt TEUR 220 (im Vorjahr: TEUR 235) und enthält den Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 114 (im Vorjahr: TEUR 139).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 2 (im Vorjahr: TEUR 513).

VI. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nach § 285 Nr. 3 HGB anzugebende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Miet-, Leasing- und Serviceverpflichtungen für

Einrichtungen auf die Dauer der Restlaufzeit	TEUR 669
- davon mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr	TEUR 416

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind wie folgt zu berichten:

Mit gerichtlichem Vergleich vom 16. Januar 2020 wurde das Verfahren des Hauptzollamtes bzgl. Nacherhebung von Branntweinsteuer beendet. Der Vergleich bestätigt im Wesentlichen die Rechtsauffassung von Lichtenheldt.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Geschäftsführer

Hans-Joachim Eisele, Kaufmann

Andrea Schulz-Ayecke, Apothekerin

Dr. Torsten Ziegler, Dipl.-Chemiker

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen in 2019 TEUR 597.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der 2019 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Vollbeschäftigte	Vorjahr
Geschäftsführer	3	3
Angestellte Mitarbeiter	114	104
Gewerbliche Mitarbeiter	120	120
Gesamt	237	227

Wahlstedt, den 30. März 2020

Hans-Joachim Eisele, Geschäftsführer
Andrea Schulz-Ayecke, Geschäftsführerin
Dr. Torsten Ziegler, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.886.392,29	302.370,61	0	197.029,34	2.385.792,24
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	197.029,34	16.102,50	0	-197.029,34	16.102,50
	2.083.421,63	318.473,11	0	0	2.401.894,74
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.439.168,25	53.330,88	0	5.924,71	12.498.423,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.375.518,01	635.098,82	0	39.394,20	16.050.011,03

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2019 EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.613.593,62	429.317,08	19.829,26	0	5.023.081,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135.965,40	444.522,82	27.000,00	-45.318,91	508.169,31
	32.564.245,28	1.562.269,60	46.829,26	0	34.079.685,62
	34.647.666,91	1.880.742,71	46.829,26	0	36.481.580,36
Abschreibungen					Buchwert
	(kumuliert) Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	(kumuliert) Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.532.982,29	425.910,95	0	1.958.893,24	426.899,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	16.102,50
	1.532.982,29	425.910,95	0	1.958.893,24	443.001,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.117.916,10	255.014,88	0	7.372.930,98	5.125.492,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.983.928,24	774.090,79	0	12.758.019,03	3.291.992,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.391.021,62	311.800,08	19.807,26	3.683.014,44	1.340.067,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	508.169,31
	22.492.865,96	1.340.905,75	19.807,26	23.813.964,45	10.265.721,17
	24.025.848,25	1.766.816,70	19.807,26	25.772.857,69	10.708.722,67

Verbindlichkeitspiegel

mit einer Restlaufzeit von

Art der Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr Euro	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren Euro	von mehr als fünf Jahren Euro	Stand am 31.12.2019 Euro	davon durch Pfandrechte oder ähnlich Rechte besichert Euro	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.927.436,77	1.987.538,54	779.054,00	7.694.029,31	3.194.029,31	
Kontokorrent und Eurogeldaufnahme	4.500.000,00	0	0	4.500.000,00	0	
Darlehen	427.436,77	1.987.538,54	779.054,00	3.194.029,31	3.194.029,31	Grundschild
Darlehen	0	0	0	0	0	Sicherungsübereignung
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.225.202,10	0	0	1.225.202,10	0	Eigentumsvorbehalt
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.265.639,13	1.000.000,00	0	4.265.639,13	0	
davon aus Steuern	200.116,22	0	0	200.116,22	0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.251,03	0	0	15.251,03	0	
Gesamtsumme	9.418.278,00	2.987.538,54	779.054,00	13.184.870,54	3.194.029,31	

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 3.772.230,59 EUR.

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 3.386.277,30 EUR.

Aufnahme Unterschiedsbetrag (Damnum/Disagio) in aktive Rechnungsabgrenzungsposten

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag des nach § 250 Abs. 3 HGB in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommenen Unterschiedsbetrags beträgt 0,00 EUR.

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag des nach § 250 Abs. 3 HGB in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommenen Unterschiedsbetrags beträgt 9.763,32 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile**gez. Wahlstedt, den 30. März 2020***Hans-Joachim Eisele**Andrea Schulz-Ayecke**Dr. Torsten Ziegler*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.07.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik, Wahlstedt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik, Wahlstedt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik, Wahlstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im

Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lübeck, den 25. Mai 2020

mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kohberg, Wirtschaftsprüfer
